

No. 34347

**FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY
and
POLAND**

Agreement concerning youth exchange (with exchange of notes). Signed at Warsaw on 10 November 1989

Authentic texts: German and Polish.

Registered by Germany on 10 February 1998.

**RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
et
POLOGNE**

**Accord sur les échanges de jeunes (avec échange de notes).
Signé à Varsovie le 10 novembre 1989**

Textes authentiques : allemand et polonais.

Enregistré par l'Allemagne le 10 février 1998.

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER REGIERUNG DER VOLKSREPUBLIK POLEN ÜBER JUGENDAUSTAUSCH

**Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Volksrepublik Polen –**

geleitet von dem Bestreben zur umfassenden Entwicklung ihrer gegenseitigen Beziehungen in Übereinstimmung mit dem Vertrag vom 7. Dezember 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen und in Ausführung des Abkommens vom 11. Juni 1976 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über kulturelle Zusammenarbeit,

in Ausführung der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und der abschließenden Dokumente des Madrider und des Wiener Folgetreffens,

überzeugt von der bedeutenden Rolle der jungen Generation bei der Überwindung der tragischen Erfahrungen der neueren Geschichte und ihrer Verantwortung für eine friedliche und gerechte Zukunft in Europa,

in der Überzeugung, daß die zukünftige Gestaltung der Beziehungen zwischen den beiden Seiten wesentlich von dem gegenseitigen Verständnis und der aktiven Beteiligung der jungen Generation abhängt,

mit dem Ziel, auf dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte einen Jugendaustausch zu entwickeln, der in vielfältigen Formen der Begegnung durch gemeinsames Erleben, Handeln und Lernen den Jugendlichen der beiden Seiten Geschichte und Gegenwart, kulturelles Erbe und Sprache sowie moderne Errungenschaften in Wissenschaft und Technik des Partnerlandes näherbringt, das gegenseitige Verständnis vertieft und Vorurteile überwinden hilft, um auf diese Weise zur Normalisierung, Zusammenarbeit und Verständigung beizutragen und dadurch den Weg zur Versöhnung zu beschreiten –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien fördern gemäß den Zielen dieses Abkommens den Jugendaustausch zwischen beiden Seiten.

(2) Sie unterstützen in allen Bereichen und auf allen Ebenen die Begegnung und den Austausch von Schülern, Studenten, jungen Berufstätigen und anderen Jugendlichen sowie die Zusammenarbeit der Jugendorganisationen, der Schulen und der in der Jugendarbeit tätigen Institutionen und Organisationen. Sie verfolgen dabei den Grundsatz der Gegenseitigkeit und Ausgewogenheit.

(3) Gegenstand des Abkommens ist nicht der Austausch von Jugendlichen zu den Zwecken des Studiums oder der wissenschaftlichen Arbeit.

Artikel 2

(1) Die Teilnahme am Austausch steht allen interessierten Jugendlichen offen. Die Vertragsparteien erwarten, daß die Jugendlichen gemäß der Präambel dieses Abkommens ihren Beitrag zur Normalisierung, Zusammenarbeit und Verständigung leisten.

(2) Durch ihre zuständigen Stellen unterstützen die Vertragsparteien die Aktivitäten der Jugendverbände, der Institutionen und gesellschaftlichen Organisationen, die der Entwicklung der Zusammenarbeit im Bereich des Jugendaustauschs und der gemeinsamen Jugendbegegnungen dienen.

(3) Die Jugendverbände und Jugendgruppen, die in der Jugendarbeit tätigen Institutionen und Organisationen sowie die allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen führen die Austauschprogramme aufgrund autonomer Vereinbarung in eigener Verantwortung durch.

Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien fördern insbesondere folgende Arten und Formen des allgemeinen Jugendaustauschs

- a) gemeinsame Veranstaltungen wie Seminare über politische, soziale und geschichtliche Themen, insbesondere zu Geschichte und Gegenwart der gegenseitigen Beziehungen,
- b) gemeinsame Veranstaltungen zur Erweiterung des Wissens der Jugendlichen über das Partnerland,

- c) gemeinsame Veranstaltungen auf dem Gebiet der kulturellen Jugendarbeit, der naturwissenschaftlich-technischen Bildung und des Sports,
 - d) Praktika und gemeinsame Veranstaltungen zur Bereicherung des beruflichen Wissens und der beruflichen Qualifikation von Jugendlichen,
 - e) freiwillige gemeinsame Arbeit zum Wohle der Jugend und zur Erfüllung verschiedener sozialer Aufgaben,
 - f) Jugendaustausch im Rahmen von Partnerschaften und Zusammenarbeit zwischen Städten und anderen Gebietskörperschaften.
- (2) Die Vertragsparteien fördern den Schüleraustausch, insbesondere im Rahmen von Schulpartnerschaften, und das gegenseitige Kennenlernen von Unterrichtsmethoden und -systemen.
- (3) Zur Entwicklung der fachlichen Zusammenarbeit der Organisationen und Institutionen der Jugendarbeit und Jugendbildung fördern die Vertragsparteien insbesondere folgende Programme:
- a) gemeinsame Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Jugendarbeit,
 - b) gemeinsame Veranstaltungen mit behinderten Jugendlichen und Fachkräften der Behindertenarbeit,
 - c) gemeinsame Kolloquien zum Austausch von Ergebnissen der Jugendforschung und zur gegenseitigen Information über Forschungsprogramme,
 - d) den Austausch von Jugendjournalisten,
 - e) Sprachkurse für Jugendleiter und Verantwortliche für Jugendbegegnungen.
- (4) Die Vertragsparteien streben im Jugendaustausch die ausgewogene Berücksichtigung aller Regionen beider Seiten an.

Artikel 4

- (1) Zur Verwirklichung dieses Abkommens bilden die Vertragsparteien einen Rat für Jugendaustausch (Jugendrat).
- (2) Der Rat für Jugendaustausch besteht aus zwei gleichberechtigten Vorsitzenden und je zwölf Vertretern der staatlichen und kommunalen Stellen sowie der Organisationen und Institutionen der beiden Seiten, die am Austausch beteiligt oder interessiert sind; hierbei sollen je sechs Vertreter aus dem nichtstaatlichen Bereich kommen.

(3) Der Rat für Jugendaustausch steht unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland und des Vorsitzenden des Komitees für Jugendfragen und Körperfunktionen der Volksrepublik Polen oder deren Vertreter

(4) Der Rat für Jugendaustausch tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Er wirkt anhand einer Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Vertragsparteien bedarf.

(5) Jede Vertragspartei richtet ein Sekretariat zur Durchführung der Beschlüsse des Rates für Jugendaustausch sowie zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte ein.

(6) Die Sekretariate verwalten in eigener Verantwortung unter Beachtung des jeweiligen Haushaltsrechts und auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates für Jugendaustausch die Mittel, die ihnen die Vertragsparteien zur Durchführung des Austauschs sowie zur Deckung der Kosten des Rates für Jugendaustausch zur Verfügung stellen.

(7) Die Sekretariate arbeiten zusammen und stimmen gemeinsame Vorhaben ab. Sie legen dem Rat für Jugendaustausch einen gemeinsamen jährlichen Rechenschaftsbericht vor.

(8) Die Sekretariate können Spenden und Zuschüsse annehmen, soweit diese nicht mit Auflagen verbunden sind, die im Widerspruch zu den Grundsätzen und Zielen dieses Abkommens stehen.

Artikel 5

(1) Der Rat für Jugendaustausch beschließt Förderungsrichtlinien für den Austausch sowie die Grundsätze seiner Durchführung. Er beschließt Empfehlungen zur Fortentwicklung des Jugendaustauschs, zur geplanten Teilnehmerzahl und zur Anzahl der Gruppen.

(2) Der Rat für Jugendaustausch beschließt Empfehlungen für die Durchführung und den Ausbau des Schüleraustauschs.

(3) Der Rat für Jugendaustausch kann eigene Vorhaben beschließen.

(4) Zur Verwirklichung dieses Abkommens beschließt der Rat für Jugendaustausch jährlich Protokolle, in denen im einzelnen festgelegt werden:

a) die vorrangigen Arten und Formen des Austauschs im jeweiligen Jahr,

- b) der Umfang der einzelnen Arten und Formen sowie die Anzahl der Teilnehmer und der Gruppen entsprechend den im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln,
- c) die Empfehlung hinsichtlich der erforderlichen finanziellen Mittel als Grundlage der Haushaltsplanung jeder Vertragspartei für den Jugendaustausch.

(5) Der Rat für Jugendaustausch prüft den Rechenschaftsbericht der Sekretariate. Er kann Empfehlungen für die Arbeit der Sekretariate geben und einzelne Aufträge an sie erteilen.

(6) Der Rat für Jugendaustausch unterrichtet die Regierungen und die interessierten öffentlichen Stellen, einschließlich der Gemischten Kommission nach dem Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit, über seine Arbeit.

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren die beiderseits devisenlose Durchführung des Jugendaustauschs.

(2) Die Vertragsparteien stellen die Mittel für den Jugendaustausch, den Rat für Jugendaustausch und für die Sekretariate nach Maßgabe der in jedem Land geltenden Rechtsvorschriften zur Verfügung.

(3) Die empfangende Seite trägt die Kosten für den Aufenthalt einschließlich der dazugehörigen Versicherungen, die Kosten für das Programm und gegebenenfalls der Reisen im Gebiet der empfangenden Seite. Sie gewährt den Teilnehmern der anderen Seite ein Taschengeld, dessen Höhe jährlich festgelegt wird. Falls nichts anderes vereinbart, stellt die empfangende Seite einen Dolmetscher.

(4) Die entsendende Seite trägt die Kosten für die Hinreise zu dem Zielort sowie die Kosten der Rückreise einschließlich der dazugehörigen Versicherungen.

(5) Die Teilnehmer am Austausch im Rahmen dieses Abkommens sind vom Devisenpflichtumtausch und vom Devisennachweis befreit. Sichtvermerksgebühren sowie andere Gebühren im Zusammenhang mit der jeweiligen Einreise und dem Aufenthalt werden nicht erhoben.

(6) Die Vertragsparteien streben die Schaffung und Verbesserung der notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Durchführung dieses Abkommens an.

Artikel 7

Der Jugendaustausch, der nicht aufgrund dieses Abkommens gefördert wird, bleibt unberührt. Die Teilnehmer an diesem Austausch sind vom Devisenpflichtumtausch und vom Devisennachweis befreit. Gruppen von Teilnehmern erhalten entweder einen Sammelsichtvermerk zu einfacher Gebühr oder Einzelsichtvermerke mit entsprechender Gebührenermäßigung.

Artikel 8

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 9

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

Artikel 10

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Vertragspartei kann es durch Notifikation kündigen. In diesem Fall tritt es nach Ablauf von sechs Monaten vom Tag der Kündigung außer Kraft.

Geschehen zu Warschau am 10. November 1989 in zwei Urkunden, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland:

HANS-DIETRICH GENSCHER
URSULA LEHR

Für die Regierung
der Volksrepublik Polen:
KRZYSZTOF SKUBISZEWSKI
ALEKSANDER KWASNIEWSKI

[POLISH TEXT — TEXTE POLONAIS]

**UMOWA MIEDZYZ RZADEM REPUBLIKI FEDERALNEJ NIEMIEC A
RZADEM POLSKIEJ RZECZYPOSPOLITEJ LUDOWEJ O WY-
MIANIE MLODZIEZY**

Rząd Republiki Federalnej Niemiec i Rząd Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej,

kierując się dążeniem do wszechstronnego rozwoju wzajemnych stosunków zgodnie z Ukiem między Republiką Federalną Niemiec a Polską Rzecząpospolitą Ludową o podstawach normalizacji ich wzajemnych stosunków z 7 grudnia 1970 r. oraz realizując Umowę między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej o współpracy kulturalnej z 11 czerwca 1976 r.,

realizując Akt Końcowy Konferencji Bezpieczeństwa i Współpracy w Europie oraz dokumenty końcowe spotkań w Madrycie i Wiedniu,

przeświadczone o doniosłej roli młodego pokolenia w przewycieżaniu tragicznych doświadczeń najnowszej historii i jego odpowiedzialności za pokojową i sprawiedliwą przyszłość w Europie,

przekonane, że przyszłe kształtowanie się stosunków między obiema Stronami w istotny sposób zależy od wzajemnego zrozumienia i aktywnego udziału młodego pokolenia,

w celu rozwoju wymiany młodzieżowej, która na tle wspólnej historii będzie przybierać młodeży obu Stron w różnorodnych formach spotkań poprzez wspólne spędżanie czasu, działanie i uczenie się, historię i dzień dzisiejszy, spuściznę kulturalną, język oraz nowoczesne osiągnięcia w dziedzinie nauki i techniki kraju partnera, będzie pogłębiać wzajemne zrozumienie, pomagać w przewycieżaniu uprzedzeń, aby w ten sposób przyczynić się do normalizacji, współpracy i porozumienia i przez to wkroczyć na drogę ku pojednaniu

postanowili, co następuje:

Artykuł 1

1. Umawiające się Strony będą popierały wymianę młodzieży między obiema Stronami zgodnie z celami niniejszej Umowy.
2. Popierają one we wszystkich dziedzinach i na wszystkich płaszczyznach spotkania i wymianę uczniów, studentów, młodych pracowników i innych młodych ludzi oraz współpracę organizacji młodzieżowych, szkół oraz instytucji i organizacji, prowadzących pracę z młodzieżą. Będą one przy tym stosować zasadę wzajemności i zrównoważenia.
3. Przedmiotem Umowy nie jest wymiana młodzieży w celu studiowania lub pracy naukowej.

Artykuł 2

1. Uczestnictwo w wymianie jest dostępne dla całej zainteresowanej młodzieży.
Umawiające się Strony oczekują, że młodzież będzie przyczyniać się zgodnie z preambułą niniejszej Umowy do normalizacji, współpracy i porozumienia.
2. Umawiające się Strony wspierają za pośrednictwem właściwych organów działalność związków młodzieży, instytucji i organizacji społecznych służąca rozwojowi współpracy w zakresie wymiany młodzieży i wspólnym spotkaniom młodzieży.
3. Związki młodzieży i grupy młodzieżowe, instytucje i organizacje prowadzące pracę z młodzieżą oraz szkoły ogólnokształcące i zawodowe będą realizować programy wymiany na podstawie niezależnych porozumień we własnym zakresie.

Artykuł 3

1. Umawiające się Strony będą popierać w szczególności następujące rodzaje i formy ogólnej wymiany młodzieży:
 - a/ wspólne przedsięwzięcia, jak seminaria na tematy polityczne, społeczne i historyczne, w szczególności na tematy historii oraz współczesności wzajemnych stosunków,

- b/ organizowanie wspólnych imprez poszerzających stan wiedzy młodzieży o kraju partnera,
 - c/ wspólne imprezy w dziedzinie pracy kulturalnej z młodzieżą, kształcenia w zakresie nauk przyrodniczych, techniki i sportu,
 - d/ praktyki i staże oraz wspólne przedsięwzięcia w celu wzbogacenia wiedzy i kwalifikacji zawodowych młodzieży,
 - e/ dobrowolną wspólną pracę na rzecz młodzieży i realizacji różnych celów społecznych,
 - f/ wymianę młodzieżową w ramach partnerstwa i współpracy miast oraz innych jednostek administracji terenowej.
2. Umawiające się Strony będą popierać wymianę uczniów, w szczególności w ramach partnerstwa szkół oraz wzajemne poznawanie metod i systemów nauczania.
3. W celu rozwoju specjalistycznej współpracy organizacji i instytucji zajmujących się pracą z młodzieżą i kształceniem młodzieży Umawiające się Strony popierają będą szczególnie następujące programy:
- a/ wspólne przedsięwzięcia informacyjne i dokształcające dla pracowników prowadzących pracę z młodzieżą,
 - b/ wspólne przedsięwzięcia z udziałem młodzieży niepełnosprawnej i specjalistów zajmujących się pracą z młodzieżą niepełnosprawną,
 - c/ wspólne kolokwia w celu wymiany wyników badań nad młodzieżą i wzajemne informacje o programach badawczych,
 - d/ wymianę dziennikarzy zajmujących się publicystyką młodzieżową,
 - e/ kursy językowe dla kierowników grup młodzieżowych oraz osób odpowiedzialnych za spotkania młodzieży.
4. Umawiające się Strony dążyć będą do równoważnego uwzględniania w wymianie młodzieży wszystkich regionów obu Stron.

Artykuł 4

1. W celu realizacji niniejszej Umowy Umawiające się Strony utworzą Radę Wymiany Młodzieży (Radę Młodzieży).
2. Rada Wymiany Młodzieży będzie się składać z dwóch równoprawnych przewodniczących i po dwunastu przedstawicieli organów państwowych, organizacji i instytucji każdej ze Stron, które biorą udział lub są zainteresowane wymianą, w tym po sześciu przedstawicieli reprezentujących sfery pozarządowe.
3. Radzie Wymiany Młodzieży przewodniczyć będą wspólnie Federalny Minister do Spraw Młodzieży, Rodziny, Kobiet i Zdrowia Republiki Federalnej Niemiec i Przewodniczący Komitetu do Spraw Młodzieży i Kultury Fizycznej Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej lub ich przedstawiciele.
4. Rada Wymiany Młodzieży będzie spotykać się przynajmniej raz do roku. Będzie ona działać w oparciu o regulamin, który podlega akceptacji Umawiających się Stron.
5. W celu realizacji postanowień Rady Wymiany Młodzieży oraz prowadzenia bieżącej działalności każdej z Umawiających się Stron utworzy Sekretariat.
6. Sekretariaty dysponują we własnym zakresie, zgodnie z odnośnym wewnętrznym prawem finansowym i opierając się na postanowieniach Rady Wymiany Młodzieży środkami, które obie Umawiające się Strony zapewnią im na realizację wymiany oraz na pokrycie kosztów Rady Wymiany Młodzieży.
7. Sekretariaty współpracują ze sobą, uzgadniając wspólne przedsięwzięcia. Będą one przedkładać Radzie Wymiany Młodzieży wspólne merytoryczne i finansowe sprawozdania roczne.
8. Sekretariaty mogą przyjmować darowizny i subwencje, o ile nie są one związane z warunkami stojącymi w sprzeczności z zasadami i celami niniejszej Umowy.

Artykuł 5

1. Rada Wymiany Młodzieży będzie ustalać priorytetowe kierunki wymiany oraz zasady ich realizacji. Będzie ona ustalać zalecenia co do dalszego rozwoju wymiany młodzieży oraz zamierzanej ilości uczestników i grup.
2. Rada Wymiany Młodzieży uchwala zalecenia dla realizacji i poszerzania wymiany uczniów.
3. Rada Wymiany Młodzieży może ustalać własne zamierzenia.
4. W celu realizacji niniejszej Umowy Rada Wymiany Młodzieży będzie zatwierdzać corocznie protokoły określające szczegółowo:
 - a/ priorytetowe rodzaje i formy wymiany w danym roku,
 - b/ zakres poszczególnych rodzajów i form, liczbę uczestników i grup w zależności od środków finansowych pozostających do dyspozycji w danym roku,
 - c/ zalecenie odnośnie niezbędnych środków jako podstawę planu finansowego wymiany młodzieży każdej z Umawiających się Stron.
5. Rada Wymiany Młodzieży będzie kontrolować sprawozdania Sekretariatów. Może ona dawać zalecenia dla pracy Sekretariatów oraz przekazywać im pojedyncze zlecenia.
6. Rada Wymiany Młodzieży będzie informować o swojej pracy Rządy oraz zainteresowane instytucje publiczne, włącznie z Komisją Mieszana, zgodnie z Umową o współpracy kulturalnej.

Artykuł 6

1. Umawiające się Strony uzgadniają obustronną bezdewizową realizację wymiany młodzieży.
2. Umawiające się Strony zapewnią środki na wymianę młodzieży, Radę Wymiany Młodzieży oraz na Sekretariaty, zgodnie z obowiązującymi w danym kraju przepisami prawnymi.

3. Strona przyjmująca ponosi koszty pobytu łącznie z należnym ubezpieczeniem, koszty programu i jeżeli będzie taka konieczność koszty podróży po terenie Strony przyjmującej. Gwarantuje ona uczestnikom drugiej Strony kieszonkowe, którego wysokość będzie ustalana corocznie. Jeżeli nie zostanie ustalone inaczej Strona przyjmująca gwarantuje tłumacza.
4. Strona wysyłająca ponosi koszty podróży do miejsca docelowego oraz koszty podróży powrotnej, łącznie z należnym ubezpieczeniem.
5. Uczestnicy wymiany realizowanej na podstawie niniejszej Umowy są zwolnieni z obowiązku wymiany dewiz oraz udokumentowania posiadania dewiz. Nie będą pobierane opłaty wizowe ani inne opłaty związane z każdorazowym wjazdem i pobytem w danym kraju.
6. Umawiające się Strony będą dążyć do tworzenia i poprawy koniecznych warunków technicznych i organizacyjnych dla realizacji niniejszej Umowy.

Artykuł 7

Wymiana młodzieży, która nie będzie prowadzona w oparciu o tę Umowę pozostaje nienaruszona. Uczestnicy tej wymiany są zwolnieni z obowiązku wymiany dewiz oraz udokumentowania posiadania dewiz.

Grupy uczestników otrzymują wizę zbiorową po ulgowej cenie lub wizy indywidualne z odpowiednią zniżką.

Artykuł 8

Stosownie do Czterostronnego Porozumienia z dnia 3 września 1971r. niniejsza Umowa będzie się rozciągać zgodnie z ustalonymi procedurami na Berlin (Zachodni).

Artykuł 9

Niniejsza Umowa wchodzi w życie, gdy Umawiające się Strony powiadomią się wzajemnie w drodze notyfikacji, że zostały spełnione przesłanki wewnętrzpaństwowe, wymagane dla wejścia Umowy w życie.

Za dzień wejścia Umowy w życie uważać się będzie dzień otrzymania noty późniejszej.

Artykuł 10

Umowa niniejsza jest zawarta na czas nieokreślony. Każda z Umawiających się Stron może wypowiedzieć ją w drodze notyfikacji i w takim przypadku utraci ona moc po upływie sześciu miesięcy od dnia wypowiedzenia.

Umowę niniejszą sporządzono w Warszawie dnia 10 listopada 1989 roku, w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym obydwa teksty posiadają jednakową moc.

Z upoważnienia Rządu
Republiki Federalnej Niemiec:


Helmut Kohl

Z upoważnienia Rządu
Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej:

KRZYSZTOF SKUBISZEWSKI
ALEKSANDER KWASNIEWSKI

EXCHANGE OF NOTES — ÉCHANGE DE NOTES

I

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

DER BUNDESMINISTER DES AUSWÄRTIGEN

Warschau, den 10. November 1989

Herr Minister,

im Zusammenhang mit der heutigen Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über Jugendaustausch habe ich die Ehre, Ihnen unter Bezugnahme auf Artikel 4 Absatz 5 und Artikel 5 Absatz 6 des Abkommens mitzuteilen, daß bei den Abkommensverhandlungen Übereinstimmung in folgenden Fragen erzielt worden ist:

1. Das Sekretariat gemäß Artikel 4 Absatz 5 zur Durchführung der Beschlüsse des Rates für Jugendaustausch sowie zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte liegt für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beim Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit oder bei einer von diesem beauftragten Stelle. Im Rahmen des Sekretariats nimmt in bezug auf den Schüleraustausch der Pädagogische Austauschdienst der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland die Aufgaben wahr.

Das Sekretariat gemäß Artikel 4 Absatz 5 liegt auf der Seite der Regierung der Volksrepublik Polen beim Komitee für Jugendfragen und Körperkultur. Das Sekretariat nimmt auch die Aufgaben in bezug auf den Schüleraustausch wahr.

2. Der jährliche Rechenschaftsbericht der Sekretariate wird vom Rat für Jugendaustausch gebilligt und über die Außenministerien der Gemischten Kommission nach dem Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit in Ausführung des Artikels 5 Absatz 6 dieses Abkommens zur Unterrichtung übermittelt. Es können jedoch auch eigens für die Gemischte Kommission gefertigte Berichte übermittelt werden.

Ich schlage vor, daß diese Note sowie die Antwortnote Eurer Exzellenz Bestandteil des heute unterzeichneten Abkommens sind.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
der Volksrepublik Polen
Herrn Krzysztof Skubiszewski
Warschau

II

[POLISH TEXT — TEXTE POLONAIS]

MINISTER SPRAW ZAGRANICZNYCH

Warszawa, 10 listopada 1989 r.

Panie Ministrze,

Mam zaszczyt potwierdzić otrzymanie Pana noty
z dnia dzisiejszego, która brzmi jak następuje:

"W związku z dzisiejszym podpisaniem Umowy między
Rządem Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej a Rządem Republiki
Federalnej Niemiec o wymianie młodzieży mam zaszczyt poin-
formować Pana w związku z artykułem 4 punkt 5 oraz artykułem
5 punkt 6 niniejszej Umowy, że podczas negocjacji osiągnięto
zgodność w następujących sprawach:

1. Zgodnie z artykułem 4 punkt 5 Sekretariat tworzony
w celu realizacji postanowień Rady Wymiany Młodzieży oraz
prowadzenia bieżącej działalności usytuowany będzie dla
Rządu Republiki Federalnej Niemiec, przy Federalnym Ministrze
do Spraw Młodzieży, Rodziny, Kobiet i Zdrowia lub wyznaczo-
nej przez niego jednostce.

Za wymianę uczniów w ramach Sekretariatu odpowiadać
będzie Biuro Wymiany Pedagogicznej Stałej Konferencji Minis-
trów Wychowania i Kultury krajów federalnych w Republice
Federalnej Niemiec.

Sekretariat po stronie Rządu Polskiej Rzeczypospolitej
Ludowej zgodnie z artykułem 4 punkt 5 usytuowany będzie przy
Komitecie do Spraw Młodzieży i Kultury Fizycznej. W ramach
Sekretariatu prowadzona będzie także działalność związana
z wymianą uczniów.

2. Coroczne sprawozdanie Sekretariatów przyjmowane
będzie przez Radę Wymiany Młodzieży, a realizując artykuł 5
punkt 6 niniejszej Umowy przekazywane do wiadomości za
pośrednictwem Ministerstw Spraw Zagranicznych Komisji Mie-

szanej działającej na podstawie Umowy o współpracy kulturalnej. Przekazywane mogą być także informacje sporządzone specjalnie dla Komisji Mieszanej.

Proponuję, żeby niniejsza nota, jak również nota będąca odpowiedzią Waszej Ekscelencji stanowiły część podpisanej w dniu dzisiejszym Umowy."

Mam zaszczyt poinformować Waszą Ekselencję, że Rząd Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej zgadza się z powyższym.

Nota Waszej Ekscelencji, jak również nota będąca odpowiedzią są częścią podpisanej dzisiaj Umowy.

Proszę przyjąć Panie Ministrze wyrazy mojego najwyższego szacunku.

Krzysztof Skubiszewski

Jego Ekscelencja
Federalny Minister Spraw Zagranicznych
Republiki Federalnej Niemiec
Pan Hans-Dietrich Genscher
Bonn

¹ Krzysztof Skubiszewski.

Vol. 2004, I-34347

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT¹ BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE GOVERNMENT OF THE PEOPLE'S REPUBLIC OF POLAND CONCERNING YOUTH EXCHANGES

The Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of Poland;

Guided by the desire for all-round development of their mutual relations in accordance with the Agreement of 7 December 1970² between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of Poland concerning the basis for normalization of their mutual relations and in implementation of the Agreement of 11 June 1976³ between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of Poland concerning cultural cooperation;

Acting in the spirit of the Final Act of the Conference on Security and Cooperation in Europe and the Concluding Documents of the Madrid and Vienna Meetings;⁴

Convinced that the younger generation has a significant role to play in overcoming the tragic experiences of recent history and that it has a responsibility for forging a peaceful and just future in Europe;

Convinced also that the future of relations between the two Parties depends to a large extent on mutual understanding and the activism of the younger generation; and

Aiming to organize youth exchanges that through a wide range of encounters help young people in both Parties, through joint experiences, activities, and learning, to gain a better grasp of the past and the present, the cultural heritage, language, and contemporary achievements in science and technology of the partner country, deepen mutual understanding, and help to overcome prejudices, thereby contributing to the normalization of relations, cooperation, and communication and paving the way for reconciliation;

Have agreed as follows:

Article I

(1) The Contracting Parties shall promote youth exchanges between them in pursuit of the objectives of this Agreement.

(2) They shall support in all areas and at every level meetings and exchanges of schoolchildren, students, young working people, and other youths, as well as cooperation among youth organizations, schools, and institutions and organiza-

¹ Came into force on 31 May 1991 by notification, in accordance with article 9.

² United Nations, *Treaty Series*, vol. 830, p. 327.

³ *Ibid.*, vol. 1109, p. 145.

⁴ *International Legal Materials*, vol. XIV (1975), p. 1292; vol. XVII (1978), p. 414; vol. XXII (1983), p. 1395; vol. XXVIII (1989), p. 527; vol. XXIX, No. 4 (1990), p. 1054 (American Society of International Law); United Nations, *Official Records of the General Assembly*, Forty-fifth Session, document A/45/859, p. 3; and *International Legal Materials*, vol. XXXIV, No. 3 (1995), p. 764 (American Society of International Law).

tions working with young people. In so doing, they shall observe the principles of reciprocity and balance.

(3) Youth exchanges for the purpose of study or scientific activity shall not be covered by this Agreement.

Article 2

(1) Participation in the exchanges shall be open to all interested youth. The Contracting Parties expect the young people to contribute to the normalization, cooperation, and communication referred to in the preamble to this Agreement.

(2) The Contracting Parties shall, through their competent authorities, support the activities of youth associations, institutes, and civil society organizations that work to further cooperation in the field of youth exchanges and meetings of young people from both Parties.

(3) Associations of young people and youth groups, institutes and organizations working with young people, as well as general education and vocational schools shall conduct exchange programmes on the basis of autonomous agreements and their own responsibility.

Article 3

(1) The Contracting Parties shall encourage, in particular, the following programmes and types of youth exchanges:

(a) Joint activities and seminars on political, social and historical topics, in particular those relating to past and present mutual relations;

(b) Joint activities to increase young people's knowledge of the partner country;

(c) Joint activities in the fields of culture, natural science, technology, and sport;

(d) Practical training and joint activities to enhance professional know-how and young people's professional skills;

(e) Joint voluntary youth work for young people and to carry out various kinds of social work; and

(f) Youth exchanges within the framework of cooperation between twin cities and other municipalities.

(2) The Contracting Parties shall foster exchanges of schoolchildren, particularly within the framework of partnerships between schools and reciprocal familiarity with teaching methods and systems.

(3) In order to develop technical cooperation among organizations and agencies involved in youth work and education, the Contracting Parties shall, in particular, promote the following programmes:

(a) Joint measures to provide information and advanced training for specialists working with young people,

(b) Joint measures for young people with disabilities and specialists working in that field,

(c) Joint colloquia for the exchange of research findings on youth and of information regarding scientific research programmes,

- (d) The exchange of young journalists,
 - (e) Language courses for youth leaders and persons in charge of youth meetings.
- (4) The Contracting Parties shall endeavour to include all regions of each Party in youth exchanges.

Article 4

(1) The Contracting Parties shall establish a Council for youth exchanges (Youth Council) to implement this Agreement.

(2) The Council for youth exchanges shall be composed of two co-chairpersons and twelve representatives, from each of the Parties, of State bodies and local government authorities, as well as organizations and agencies taking part or interested in the exchanges; six of the twelve representatives for each Party must be from the non-state sector.

(3) The Council for youth exchanges shall be co-chaired by the Federal Minister for Youth, Family Affairs, Women, and Health of the Federal Republic of Germany and the Chair of the Committee for Youth Issues and Physical Education of the People's Republic of Poland, or persons representing them.

(4) The Council for youth exchanges shall meet at least once a year. The agenda shall be approved by the Contracting Parties.

(5) Each Contracting Party shall establish a secretariat to implement the resolutions of the Council for youth exchanges and run the day-to-day business of the Council.

(6) The secretariats shall administer on their own responsibility, while observing their respective budgetary legislation and the resolutions of the Council for youth exchanges, the resources placed at their disposal by the Contracting Parties to implement the exchanges and cover the costs of the Council.

(7) The secretariats shall work together and vote on joint projects. They shall submit a joint annual report to the Council for youth exchanges.

(8) The secretariats may accept donations and contributions, provided that they are not made conditional on commitments that are at variance with the principles and purposes of this Agreement.

Article 5

(1) The Council for youth exchanges shall establish promotional guidelines for exchanges and the basic principles to govern their implementation. It shall make recommendations with regard to the further development of youth exchanges, the number of participants planned, and the number of groups.

(2) The Council for youth exchanges shall make recommendations for implementing and expanding schoolchildren's exchange visits.

(3) The Council for youth exchanges may adopt projects of its own.

(4) In order to implement this Agreement, the Council for youth exchanges shall produce annual reports specifying:

(a) The principal programmes and types of exchange scheduled for the year;

(b) The scope of each programme and type of exchange and the number of participants and groups, depending on the financial resources available that year;

(c) The Council's recommendation regarding required financial resources to serve as a basis for each Contracting Party to plan its youth exchanges budget.

(5) The Council for youth exchanges shall examine the annual report of the secretariats. It may make recommendations regarding the secretariat's work and entrust them with specific tasks.

(6) The Council for youth exchanges shall notify the Governments and interested public bodies, including the Mixed Commission under the Agreement concerning Cultural Cooperation, of the work it carries out.

Article 6

(1) The Parties shall agree to organize exchange programmes on a currency-free basis.

(2) The Contracting Parties shall provide the resources for the youth exchanges, the Council for youth exchanges, and the secretariats, on the basis of the legislation in force in each country.

(3) The receiving Party shall defray the costs of the stay, including insurance premiums, the cost of the exchange programme, and the cost of any related excursions in the territory of the receiving country. The receiving Party shall provide participants from the other Party with pocket money, in an amount to be established each year. Unless otherwise agreed, the receiving Party shall provide an interpreter.

(4) The sending Party shall bear the costs of travel to the place of destination as well as the return fare, including the associated insurance premiums.

(5) Participants in an exchange within the framework of this Agreement are exempted from foreign currency exchange obligations and from foreign currency certificate requirements. Charges for the issuance of visas and other fees associated with travelling to and staying in the country shall not be levied.

(6) The Contracting Parties shall strive to create and improve the technical and organizational preconditions required to implement this Agreement.

Article 7

Youth exchanges not promoted under this Agreement shall not be affected. Participants in these exchanges are exempted from foreign currency exchange obligations and from foreign currency certificate requirements. Groups of participants shall receive a collective visa for a single fee or else individual visas with a corresponding fee discount.

Article 8

In conformity with the Quadripartite Agreement of 3 September 1971,¹ this Agreement shall be extended to Berlin (West) in accordance with established procedures.

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 880, p. 115.

Article 9

This Agreement shall enter into force as soon as the Contracting Parties have notified one another that the domestic requirements for its entry into force have been fulfilled. The day this Agreement enters into force shall be deemed to be the day of reception of the last notification.

Article 10

This Agreement is concluded for an indefinite period. Either of the Contracting Parties may denounce it, in which case it shall cease to be in effect six months after the date of denunciation.

DONE at Warsaw on 10 November 1989 in two originals, in the German and Polish languages, both texts being equally authentic.

For the Government
of the Federal Republic of Germany:

HANS-DIETRICH GENSCHER
URSULA LEHR

For the Government
of the People's Republic of Poland:

KRZYSZTOF SKUBISZEWSKI
ALEKSANDER KWASNIEWSKI

EXCHANGE OF NOTES

I

THE FEDERAL MINISTER OF FOREIGN AFFAIRS

Warsaw, 10 November 1989

Sir,

With reference to today's signature of the Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of Poland concerning youth exchanges, I have the honour to inform you, with regard to article 4, paragraph 5, and article 5, paragraph 6, of the Agreement, that in the relevant negotiations agreement was reached on the following issues:

1. The secretariat referred to in article 4, paragraph 5, responsible for implementing the resolutions of the Council for youth exchanges and running the day-to-day business of the Council shall be instituted for the Government of the Federal Republic of Germany by the Federal Minister for Youth, Family Affairs, Women, and Health or a body that he designates. Within the framework of the secretariat, the Teacher Exchange Service of the Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* of the Federal Republic of Germany will assume responsibility for schoolchildren's exchange visits.

The secretariat referred to in article 4, paragraph 5, shall, for the Government of the People's Republic of Poland, come under the Committee for Youth Issues and Physical Education. The secretariat shall also be in charge of schoolchildren's exchange visits.

2. The annual report of the secretariats shall be approved by the Council for youth exchanges and, in accordance with article 5, paragraph 6, of this Agreement, forwarded for notification purposes through the Ministries of Foreign Affairs to the Mixed Commission established under the Agreement concerning cultural cooperation. Reports specifically intended for the Mixed Commission may, however, also be submitted.

I propose that this note, together with Your Excellency's reply thereto, shall form an integral part of the Agreement signed today.

Accept, Sir, etc.

His Excellency

the Minister for Foreign Affairs
of the People's Republic of Poland

Kr. Krzysztof Skubiszewski

Warsaw

II

Warsaw, 10 November 1989

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your note of today's date, which reads as follows:

[*See note I*]

I have the honour to inform you that the Government of the People's Republic of Poland agrees to the foregoing.

Your note and the reply thereto shall form an integral part of the Agreement signed today.

Accept, Sir, etc.

KRZYSZTOF SKUBISZEWSKI

His Excellency
the Minister for Foreign Affairs
of the Federal Republic of Germany
Mr. Hans-Dietrich Genscher
Bonn

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD¹ ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE SUR LES ÉCHANGES DE JEUNES

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne,

Guidés par la volonté de développer de façon globale les relations mutuelles, conformément aux termes de l'Accord sur les principes de base de la normalisation des relations mutuelles entre la République fédérale d'Allemagne et la République populaire de Pologne, signé le 7 décembre 1970², et en application de l'Accord relatif à la coopération culturelle entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne signé le 11 juin 1976³,

Dans l'esprit de l'Acte final de la Conférence sur la Sécurité et la Coopération en Europe et des documents issus des Sommets suivants de Madrid et de Vienne⁴,

Convaincus du rôle déterminant des jeunes générations pour surmonter les expériences tragiques de l'histoire récente et de la contribution de ces générations à un avenir pacifique et juste en Europe,

Persuadés que l'instauration de relations entre les deux Parties dépend essentiellement de la compréhension mutuelle et de la participation active des jeunes générations,

Forts des enseignements de leur histoire commune, et

Désireux de développer les échanges de jeunes grâce à des rencontres et des activités de toutes sortes pour mieux connaître l'histoire, l'état actuel, le patrimoine culturel et la langue, ainsi que les récents succès enregistrés dans le domaine des sciences et des techniques du pays partenaire, afin de renforcer la compréhension mutuelle et de surmonter les préjugés en vue d'instaurer la normalisation, la coopération et la communication et, par là même, de s'engager sur la voie de la réconciliation,

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier

1. Conformément aux buts du présent Accord, les Parties contractantes encouragent les échanges des jeunes entre les deux pays.

¹ Entré en vigueur le 31 mai 1995 par notification, conformément à l'article 9.

² Nations Unies, *Recueil des Traité*, vol. 830, p. 327.

³ *Ibid.*, vol. 1109, p. 145.

⁴ *Documents d'actualité internationale*, n°s 34, 35 et 36 (26 août-2 et 9 septembre 1975), p. 642; n° 14 (8 avril 1978), p. 262; n° 20 (15 octobre 1983), p. 382; n° 4 (15 février 1989), p. 70 et n° 5 (1^{er} mars 1989), p. 102 (La Documentation française); *International Legal Materials*, vol. XXIX, n° 4 (1990), p. 1054 (American Society of International Law) (anglais seulement); Nations Unies, *Documents officiels de l'Assemblée générale, quarante-cinquième session*, document A/45/859, p. 3; et *Documents d'actualité internationale*, n°s 2 (15 janvier 1995), p. 52 (La Documentation française).

2. Les Parties contractantes contribuent dans tous les domaines et à tous les niveaux aux rencontres et aux échanges d'écoliers, d'étudiants, de jeunes actifs et d'autres jeunes; elles coopèrent également avec les organisations de jeunesse, les écoles et les institutions ou organismes qui se consacrent aux jeunes. Les Parties contractantes respectent les principes de la réciprocité et de l'équité.

3. Le présent Accord ne porte pas sur les échanges de jeunes en vue d'études ou d'activités scientifiques.

Article 2

1. La participation aux échanges est ouverte à tous les jeunes qui sont intéressés. Les Parties contractantes attendent des jeunes qu'ils contribuent à la normalisation, à la coopération et à la compréhension conformément au Préambule du présent Accord.

2. Les Parties contractantes aident par le biais de leurs services compétents les activités des associations de jeunes, des institutions et des organisations de la société civile, qui œuvrent au développement de la coopération dans le domaine des échanges et des rencontres de jeunes.

3. Les associations et les groupes de jeunes, ainsi que les institutions et les organismes civils qui œuvrent pour la jeunesse, les lycées de l'enseignement secondaire et les écoles professionnelles organisent des programmes d'échanges sous leur responsabilité propre et dans le cadre d'arrangements directs.

Article 3

1. Les Parties contractantes encouragent en particulier les programmes et les formes d'échange de jeunes suivants :

a) Des manifestations communes telles que des séminaires sur des thèmes politiques, sociaux et historiques, notamment à propos de l'évolution historique et contemporaine des relations mutuelles;

b) Des manifestations communes qui augmentent les connaissances des jeunes sur le pays partenaire;

c) Des manifestations communes dans le domaine de la coopération culturelle, de la formation technique et dans celui des sciences naturelles ainsi que du sport;

d) Des stages pratiques et des manifestations communes pour approfondir les connaissances et les qualifications professionnelles des jeunes.

e) Des travaux volontaires entrepris en commun pour le bénéfice de la jeunesse et pour remplir différentes missions à caractère social;

f) Des échanges de jeunes dans le cadre du partenariat entre villes et autres entités territoriales.

2. Les Parties contractantes encouragent les échanges d'écoliers, tout particulièrement dans le cadre du partenariat entre écoles, ainsi que l'étude des systèmes et des méthodes d'éducation respectifs.

3. Pour contribuer à la coopération thématique des organisations et des institutions qui œuvrent pour la jeunesse et sa formation, les Parties contractantes encouragent particulièrement les programmes suivants :

a) Les manifestations communes d'information et de perfectionnement pour les professionnels du travail avec les jeunes;

- b) Les manifestations communes avec des jeunes handicapés et les professionnels du travail avec les handicapés;
 - c) Les colloques organisés en commun pour échanger les résultats obtenus dans les études sur les jeunes et pour se documenter sur les programmes d'étude respectifs;
 - d) Les échanges de journalistes travaillant pour des publications destinées aux jeunes;
 - e) Les cours de langue proposés aux moniteurs de jeunes et aux responsables de rencontres entre jeunes.
4. Lors des échanges de jeunes, les Parties contractantes aspirent à une appréciation équitable de toutes les religions représentées dans les deux pays.

Article 4

- 1. Les Parties contractantes constituent un Conseil pour les échanges de jeunes (Conseil de la jeunesse) chargé de garantir l'application du présent Accord.
- 2. Ce Conseil est constitué de deux Présidents dotés des mêmes prérogatives et de douze représentants des services nationaux et communaux, ainsi que des organisations et des institutions des deux pays qui participent ou qui s'intéressent aux échanges; dans ce dernier cas, six représentants de chaque pays viennent du secteur non gouvernemental.
- 3. Le Conseil pour les échanges de jeunes est co-présidé par le Ministre fédéral de la Jeunesse, de la Famille, des Femmes et de la Santé de la République fédérale d'Allemagne et par le Président du Comité chargé de la Jeunesse et de l'Education physique de la République populaire de Pologne, ou bien par leurs représentants.
- 4. Le Conseil pour les échanges de jeunes se réunit une fois par an au moins. Il travaille à partir d'un ordre du jour qui doit être approuvé par les Parties contractantes.
- 5. Chaque Partie contractante installe un Secrétariat chargé de l'application des décisions du Conseil pour les échanges de jeunes, ainsi que de la gestion des affaires courantes.
- 6. En respectant les réglementations sur la gestion des budgets et sur la base des résolutions du Conseil pour les échanges de jeunes, les Secrétariats gèrent sous leur propre responsabilité les moyens mis à leur disposition par les Parties contractantes pour mettre en œuvre les échanges et pour couvrir les frais du Conseil.
- 7. Les Secrétariats travaillent en commun et ils coordonnent des projets communs. Ils présentent un rapport annuel commun sur les activités au Conseil pour les échanges de jeunes.
- 8. Les Secrétariats peuvent accepter des dons et des subventions pourvu que ces derniers ne soient pas assortis de conditions contraires aux principes et aux buts du présent Accord.

Article 5

- 1. Le Conseil pour les échanges de jeunes détermine les directives de l'aide destinée aux échanges, ainsi que les principes d'application. Il formule des recommandations au sujet du développement des échanges, du nombre prévu de participants et de groupes.

2. Le Conseil pour les échanges de jeunes formule des recommandations au sujet de l'application du développement des échanges d'écoliers.
3. Le Conseil pour les échanges de jeunes peut décider de ses propres projets.
4. Afin de mettre en œuvre le présent Accord, le Conseil pour les échanges de jeunes établit tous les ans des Protocoles qui déterminent de manière détaillée :
 - a) Les types et les formes prioritaires des échanges pour l'année concernée;
 - b) L'importance des types et des formes, ainsi que le nombre de participants et de groupes, par rapport aux moyens financiers disponibles pour l'année concernée;
 - c) Les recommandations au sujet des moyens financiers requis pour fournir une base au budget conçu par chaque Partie contractante pour les échanges de jeunes.
5. Le Conseil pour les échanges de jeunes contrôle le rapport d'activité des Secrétariats. Il peut formuler des recommandations pour l'activité des Secrétariats et il peut charger ces derniers de diverses missions.
6. Le Conseil pour les échanges de jeunes rend compte de ses activités aux Gouvernements et aux services publics intéressés, y compris à la Commission mixte issue de l'Accord relatif à la coopération culturelle.

Article 6

1. Les Parties contractantes s'accordent sur une mise en œuvre mutuelle des échanges de jeunes dispensés des règlements sur les devises.
2. Selon les réglementations juridiques en vigueur dans chaque pays, les Parties contractantes fournissent les moyens financiers nécessaires aux échanges de jeunes et au fonctionnement du Conseil pour les échanges de jeunes et des Secrétariats.
3. La Partie invitante couvre les frais occasionnés par le séjour — y compris les frais d'assurance — ceux afférents au programme et, éventuellement, ceux liés aux voyages à l'intérieur du territoire de ladite Partie. Elle met à la disposition des participants de l'autre pays une allocation journalière dont le montant est fixé chaque année. En l'absence d'un arrangement différent, c'est la Partie invitante qui fournit un interprète.
4. La Partie expéditrice prend en charge les frais du voyage aller jusqu'au lieu de destination et ceux du voyage retour, ainsi que les assurances y afférentes.
5. Les participants aux échanges effectués dans le cadre du présent Accord sont exonérés de l'obligation de changer de l'argent et de fournir des certificats de change. Le remboursement des frais d'établissement de visa, ainsi que d'autres frais concernant l'entrée et le séjour sur le territoire concerné, ne sont pas réclamés.
6. Les Parties contractantes se préoccupent de la mise en place et de l'amélioration des structures techniques et organisationnelles qui sont nécessaires à l'application du présent Accord.

Article 7

Les échanges de jeunes qui ne sont pas encouragés dans le cadre du présent Accord ne sont pas concernés. Les participants à ce type d'échange sont exonérés de l'obligation de changer de l'argent et de fournir des certificats de change. Les

groupes de participants reçoivent, soit un visa de groupe au prix normal, soit des visas individuels avec la réduction correspondante.

Article 8

Conformément à l'Accord quadripartite conclu le 3 septembre 1971¹, le présent Accord s'applique aussi au territoire de Berlin (Ouest) selon les procédures établies.

Article 9

Le présent Accord entre en vigueur dès que les Parties contractantes se sont notifiés que les formalités nationales requises pour chaque Partie sont accomplies. La date de réception de la dernière de ces notifications est considérée comme la date d'entrée en vigueur du présent Accord.

Article 10

Le présent Accord est conclu pour une durée indéterminée. Chacune des Parties contractantes peut le résilier au moyen d'une notification. Dans ce cas, il devient caduc six mois après le jour de sa résiliation.

FAIT à Varsovie le 10 novembre 1989 en deux versions originales, l'une en langue allemande et l'autre en langue polonaise, les deux versions faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République fédérale d'Allemagne :

HANS-DIETRICH GENSCHER
URSULA LEHR

Pour le Gouvernement
de la République populaire de Pologne :

KRYSZTOF SKUBISZEWSKI
ALEXANDER KWASNIEWSKI

¹ Nations Unies, *Recueil des Traité*s, vol. 880, p. 115.

I

ÉCHANGE DE NOTES

LE MINISTRE FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

Varsovie, le 10 novembre 1989

Monsieur le Ministre,

Me référant au paragraphe 5 de l'article 4 et au paragraphe 6 de l'article 5 et dans le contexte de la signature de l'Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne sur les échanges de jeunes, j'ai l'honneur de vous informer qu'un accord a été trouvé lors de négociations sur les questions suivantes :

1. Le Secrétariat qui, aux termes du paragraphe 5 de l'article 4, est chargé de l'application des résolutions du Conseil pour les échanges de jeunes, ainsi que du traitement des affaires courantes est installé au Ministère de la Jeunesse, de la Famille et de la Santé ou dans un service désigné par ce dernier. Dans le cadre du Secrétariat, les échanges d'élèves relèvent du service d'échanges pédagogiques de la Conférence permanente des Ministres de l'Education et de la Culture des Régions fédérales de la République fédérale d'Allemagne.

Du côté du Gouvernement de la République populaire de Pologne, aux termes du paragraphe 5 de l'article 4, le Secrétariat est installé dans le Comité chargé de la Jeunesse et de l'Education physique. Le Secrétariat est aussi chargé des questions concernant les échanges d'élèves.

2. Le rapport de contrôle annuel des Secrétariats est approuvé par le Conseil pour les échanges de jeunes et il est transmis pour ampliation à la Commission mixte, aux termes de l'Accord de Coopération culturelle, lors de l'application du paragraphe 6 de l'article 5 du présent Accord par l'intermédiaire des Ministères des Affaires étrangères. Il peut aussi y avoir transmission de rapports rédigés expressément pour la Commission mixte.

Je propose que la présente note ainsi que votre réponse fassent partie intégrante de l'Accord signé aujourd'hui.

Veuillez, etc.

Son Excellence
Monsieur Krysztof Skubiszewski
Ministre des Affaires étrangères
de la République populaire de Pologne
Varsovie

II

Varsovie, le 10 novembre 1989

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre note de ce jour, qui se lit comme suit :

[*Voir note I*]

Je tiens à confirmer l'accord du Gouvernement de la République populaire de Pologne sur le contenu de ladite note.

Je confirme également que votre note et la présente réponse font partie intégrante de l'Accord signé aujourd'hui.

Veuillez agréer, etc.

Son Excellence

Monsieur Hans-Dietrich Genscher
Ministre fédéral des Affaires étrangères
de la République fédérale d'Allemagne
Bonn